

Die Gruppe im technischen Hilfe Einsatz - MTA Basis 11.1

1. Voraussetzungen für die THL

- **Mannschaft** 1/8
1 Gruppenführer (Einheitsführer)
8 Feuerwehrdienstleistende

- **Gerät** Entsprechendes Fahrzeug mit Geräten zur THL
z.B. LF 8/6, LF 16/12, LF10, LF20, HLF20

- Manche Löschfahrzeuge nur bedingt ausgestattet!
z.B. TSF (Breachstange, Feuerwehr-Axt, Leinen, Werkzeugkasten usw.)

- Somit nur kleine THL möglich!
(Aber auch mit einfachen Mitteln ist schnelle Hilfe möglich, wenn rechtzeitig zur Hand!)

2. Gliederung und Aufgaben der Mannschaft *(Folie 1 = Basis 11.1 Folie 6)*



Gruppenführer
(Einheitsführer)
(ZF, GF, SF)

- Leitet den Einsatz
- Ist für die Sicherheit der Mannschaft verantwortlich
- Gibt die Einteilung des Einsatzraumes und der zu verwendenden Geräte vor
- Ist an keinen festen Platz gebunden



Maschinist

- Bedient die Aggregate, z. B. Stromerzeuger
- Hilfe bei der Gerätebereitstellung
- Ist Fahrer
- macht die Erstabsicherung der Einsatzstelle (Warnblinklicht, Fahrlicht und Blaulicht)
- Ist für die ordnungsgemäße Verlastung der Geräte verantwortlich



Melder

- Übermittelt Nachrichten
- Übernimmt nach Weisung besondere Aufgaben z.B. zweiter Maschinist, Betreuung von Personen



Angriffstrupp
(THL =
Rettungstrupp)

- Rettet und leistet technische Hilfe



Wassertrupp
(THL =
Sicherungstrupp)

- Absichern der Einsatzstelle mit erforderlichem Gerät
- anschließend **2. Angriffstrupp**



Schlauchtrupp
(THL =
Gerätetrupp)

- Vorbereiten der befohlenen Geräte
- Betreibt und überwacht diese mit dem Maschinisten
- anschließend **3. Angriffstrupp**

3. Antreteordnung (Folie 2+3 = Basis 11.1 Folie 1 und 2 Antreteordnung)

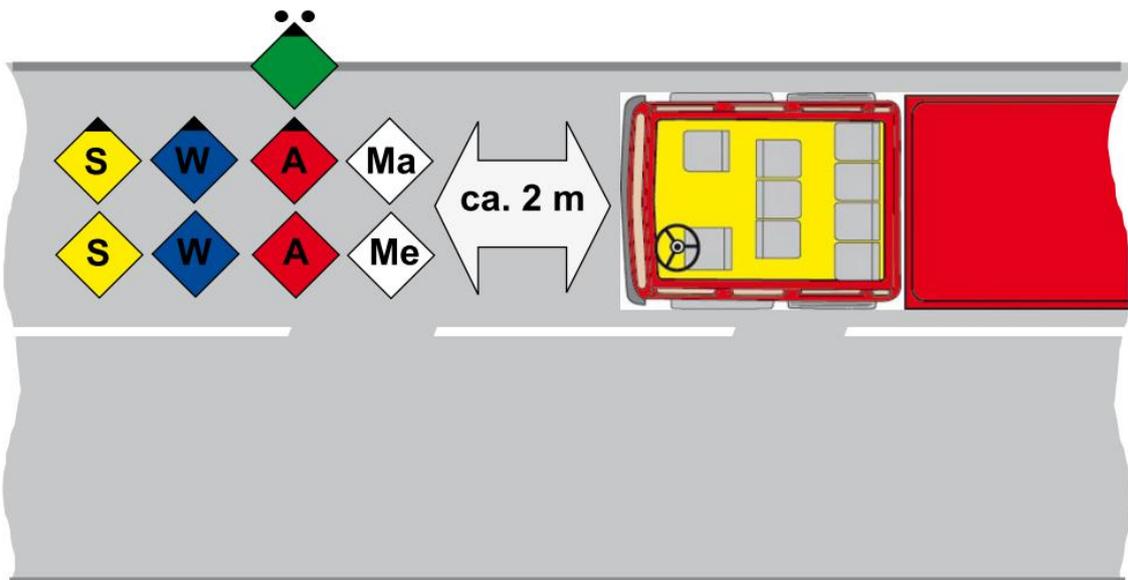
- Grundsätzlich wie bei der Löschgruppe
- Abweichungen aus Sicherheitsgründen bei bestimmten Einsatzsituationen erforderlich

Beispiel:

Bei VU, Gefährdung der Mannschaft - Absitzen für alle zur verkehrsabgewandten Seite durch Verkehr

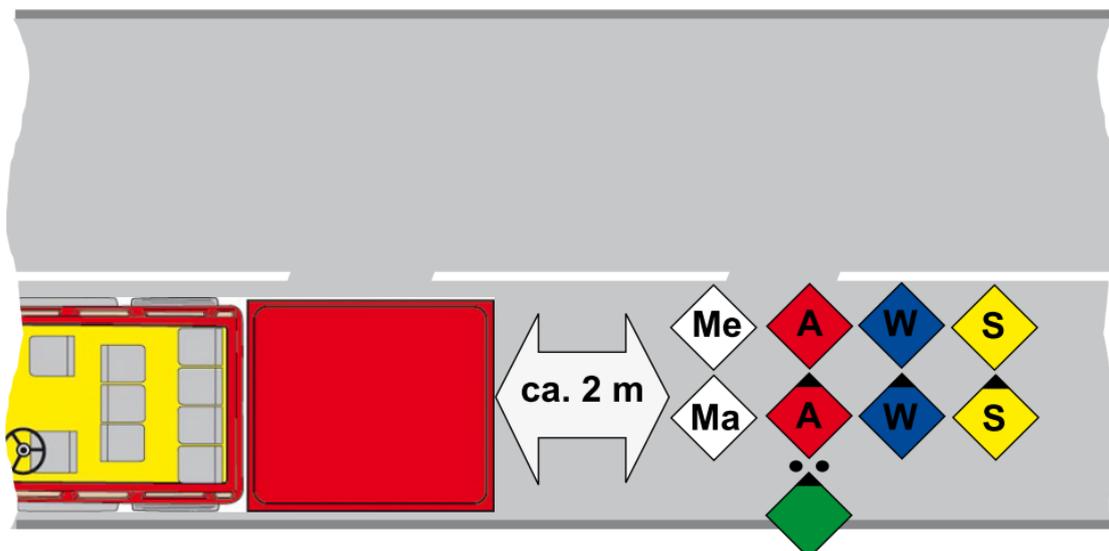
- Antreten vor dem Fahrzeug

Antreteordnung (Regelfall)



Antreteordnung lageabhängig

Beispiel: Fahrzeugaufstellung entgegen der Fahrtrichtung



4. Ausrüstung der Mannschaft

➤ Persönliche Schutzausrüstung

Grundsätzlich wie bei FW-DV4

- Schutzanzug
- Helm
- Stiefel
- Handschuhe

Abweichungen werden vom Einheitsführer angeordnet
(*Verstehen sich aber bei vielen Tätigkeiten von selbst!*)

- Warnkleidung (bei Tätigkeiten im Straßenverkehr)
- Schnittschutz (bei Arbeiten mit der Motorsäge)
- Gesichtsschutz (Arbeiten mit Schere und Spreizer)
- ...

➤ Einsatzrüstung

- Nach Lage
- Nach Anweisung des Einheitsführers
z.B. Strahlrohr, Spreizer, Schneidgerät, Verbandskasten, Beleuchtungsgerät,

5. Zusammensetzung von Fahrzeug und Gerät (Folie 4_MTA-THL_Fahrzeugkombinationen)

Beispiel für mögliche Zusammensetzung von Fahrzeugen im THL-Einsatz und der Mannschaft in Stärke einer Gruppe:

Löschgruppenfahrzeug mit Zusatzbeladung zur technischen Hilfeleistung (z.B. HLF)



Besatzung Gruppe 1/8:

- Gruppenführer
- Maschinist
- Melder
- Angriffstrupp = Rettungstrupp
- Wassertrupp = Sicherungstrupp
- Schlauchtrupp = Gerätetrupp

Tanklöschfahrzeug (z.B. TLF 16/25)

Besatzung Staffel 1/5:

- Gruppenführer
- Melder
(2. Maschinist)
- Angriffstrupp
- Wassertrupp



Rüstwagen (RW)

Besatzung Trupp 1/2:

- Maschinist
- Schlauchtrupp



- Löschfahrzeuge **ohne Zusatzbeladung-THL**, ermöglichen nur techn. Hilfe in kleinem Umfang
- Mindestausstattung Löschgruppenfahrzeug **mit Zusatzbeladung-THL**
z.B. LF 8, LF 16-TS
- Fahrzeuge **mit Löschwassertank** erweitern die Möglichkeiten
z.B. LF 8/6, LF 16/12 / neu LF10/6, LF20/16
- Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeuge **HLF 10/6, HLF 20/16**
- Wird **mehr und leistungsfähigeres Gerät** benötigt, ist ein Rüstwagen zweckmäßig

6. Einsatzablauf

➤ Befehlsgebung

Der GF leitet den Einsatz durch Kommandos und Befehle wie bei einem Brand

➤ Entwicklungsform

Man unterscheidet in:

Einsatz mit Bereitstellung und Einsatz ohne Bereitstellung.

Beim Einsatz **mit Bereitstellung** ist die Lage noch nicht soweit geklärt, dass alle Aufgaben verteilt werden können, bzw. erteilt der Einheitsführer auf Grund der Alarmmeldung die ersten Aufgaben an die Mannschaft.

Beispiel: Auf der Anfahrt gibt der Einheitsführer bereits folgende Befehle:

- Verkehrsabsicherung erstellen
- Schere und Spreizer herrichten
- Brandschutz sicherstellen
-

Beim Einsatz **ohne Bereitstellung** erfolgt die Aufgabenverteilung an die Mannschaft erst nach der Erkundung durch den Einheitsführer.

So bald der Einheitsführer einen Überblick über die Lage hat, erteilt er seiner Mannschaft die Befehle:

Dieser beinhaltet: **Einheit, Auftrag, Mittel, Ziel und Weg**

Der Befehl endet mit dem Kommando: "Vor!"

Der beauftragte Truppführer wiederholt seinen Befehl ab "Einheit".

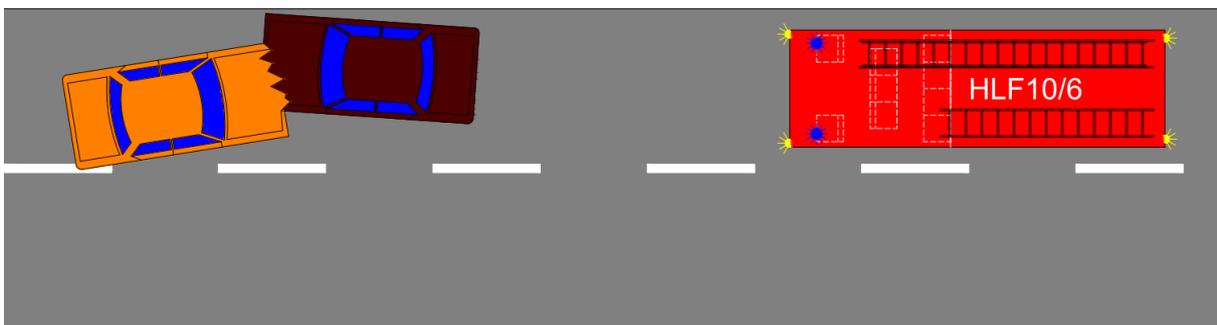
➤ **Einsatzbeispiel** (Folie 5_MTA-THL-Einsatz Foliensatz)

Angenommene Lage:

- VU außerhalb einer geschlossenen Ortschaft
- Person eingeklemmt
- Feuerwehr wird alarmiert
- HLF10/6 rückt aus

Ankunft an der Einsatzstelle

Lage: schwerer Verkehrsunfall
Person ist eingeklemmt



Folgende Aufgaben ergeben sich für die Gruppe:

Sichern der Einsatzstelle

- zur Vermeidung von Folgeunfällen
- zur Verringerung von Brandgefahren
- zur Abwehr von Gefahren für Unfallbeteiligte und Einsatzkräfte

Erstversorgung / Betreuung Verletzter

Maßnahmen zur Schadensbeseitigung

- Retten und In-Sicherheit-Bringen von Personen
- Gefahrenbeseitigung für Sachwerte

Die Erstmaßnahmen können in der Regel aufgrund der Lage sofort ergriffen werden!

Befehlsbeispiel:

Vorbefehl für **ST** und **Maschinist**

Spreizer und Schneidgerät in Bereitschaft

Befehl an **AT**

Angriffstrupp
zur Erstversorgung der Person
mit Verbandkasten und Krankenhausdecke
zum Unfallfahrzeug vor!

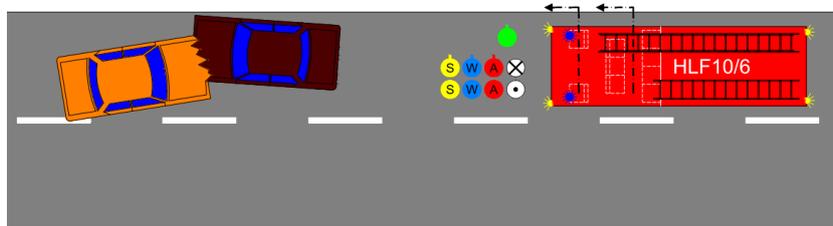
Befehl an **WT**

Wassertrupp
zum Absichern der Unfallstelle
mit Warndreieck, Warnleuchte und Winkerkelle
je 50m vor und nach der Unfallstelle vor!

Aufgabenverteilung:

Gruppenführer Erkundet, plant und befiehlt

- Mannschaft sitzt ab
- GF erkundet und befiehlt



Melder Arbeitet nach Weisung des GF
z.B.

- Absetzen von Meldungen
- Sichern des AT mit Feuerlöscher oder Löschdecke

Maschinist - Entnimmt mit ST den tragbaren Stromerzeuger und bedient ihn
- Schließt das Kabel am Stromerzeuger an

Angriffstrupp Rüstet sich aus mit:
- Infektionsschutzhandschuhen
- Verbandkasten
- Krankenhausdecke

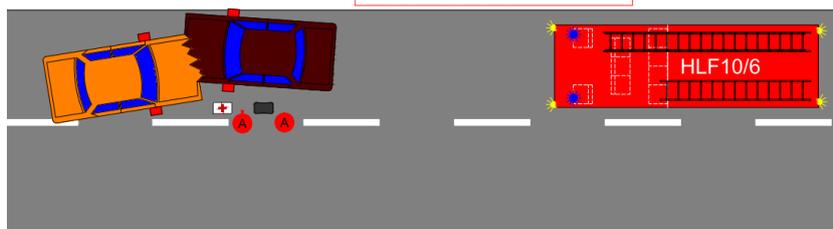
Geht vor und leistet Erste Hilfe
z.B. - Atemwege freilegen
- Blutungen stillen
- Beruhigendes Zureden

MERKE: Auftriebskräfte durch das **Nur-Umsorgen**

BEACHT: Einklemmte Personen nicht um jeden Preis „befreien“
Wenn nicht zusätzliche Gefahren drohen, Person **betreuen** und ggf. **Meinung** des **Notarztes** oder **Rettungsdienstes abwarten**

ANGRIFFSTRUPP

- Brandbekämpfung
- oder
- Menschenrettung
- nach Befehl!



Erstmaßnahmen:

- Fahrzeug stabilisieren
- Verletztenversorgung

Wassertrupp

Rüstet sich aus mit:

- Warndreieck
- Warnleuchten
- TF und TM nehmen getrennt vor und nach der Unfallstelle Aufstellung und sichern

Abstände entsprechend FwDV1

(Warndreieck zur Unfallstelle):

Innerhalb geschlossener Ortschaften **ca. 100m**

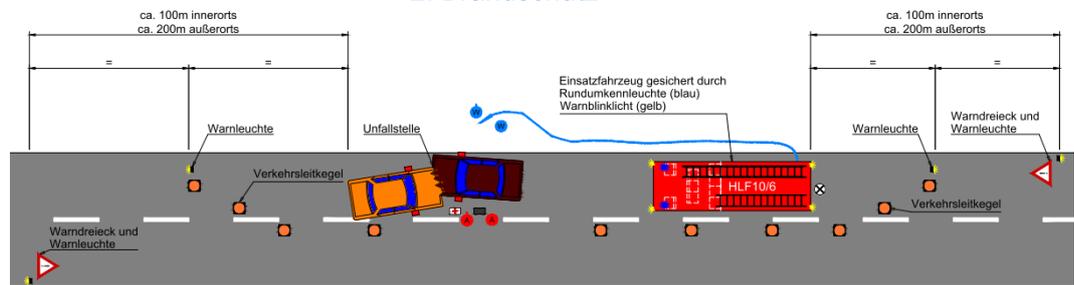
Außerhalb geschlossener Ortschaften **ca. 200m**

Autobahn **ca. 800m**

Schnellstraßen -> Zusätzliches Warn- und Sicherungsgerät notwendig

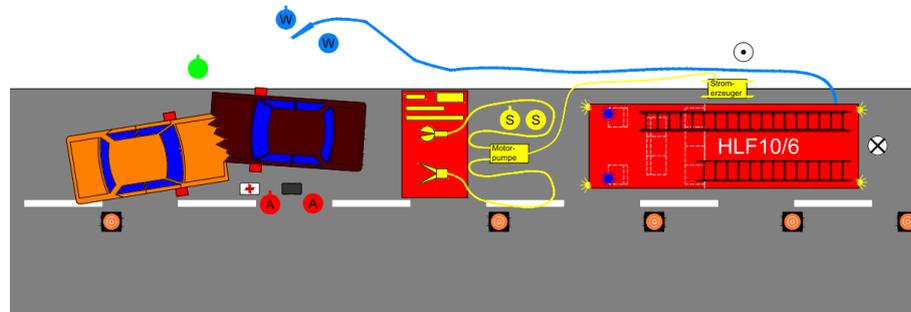
WASSERTRUPP

1. Verkehrsabsicherung
2. Brandschutz



Schlauchtrupp

- Bringt mit Maschinisten den tragbaren Stromerzeuger in Stellung
 - Entnimmt Motorpumpe, Spreizer und Schneidgerät und bringt diese zur Einsatzstelle
 - Stellt hydraulische Verbindungen her
 - Entnimmt Leitungstrommel
 - Geht zur Motorpumpe und stellt Leitungsverbindung her
 - Verlegt Leitung zum Stromerzeuger
 - Übergibt Stecker an Maschinist
 - SF gibt Kommando „**Strom marsch!**“
-
- Bereitschaft für weitere Aufgaben
 - z.B. - Unterstützung des AT beim Spreizereinsatz
 - Aufbau der Beleuchtung
 - Brandschutz wenn WT gebunden ist (Verkehrssicherung)



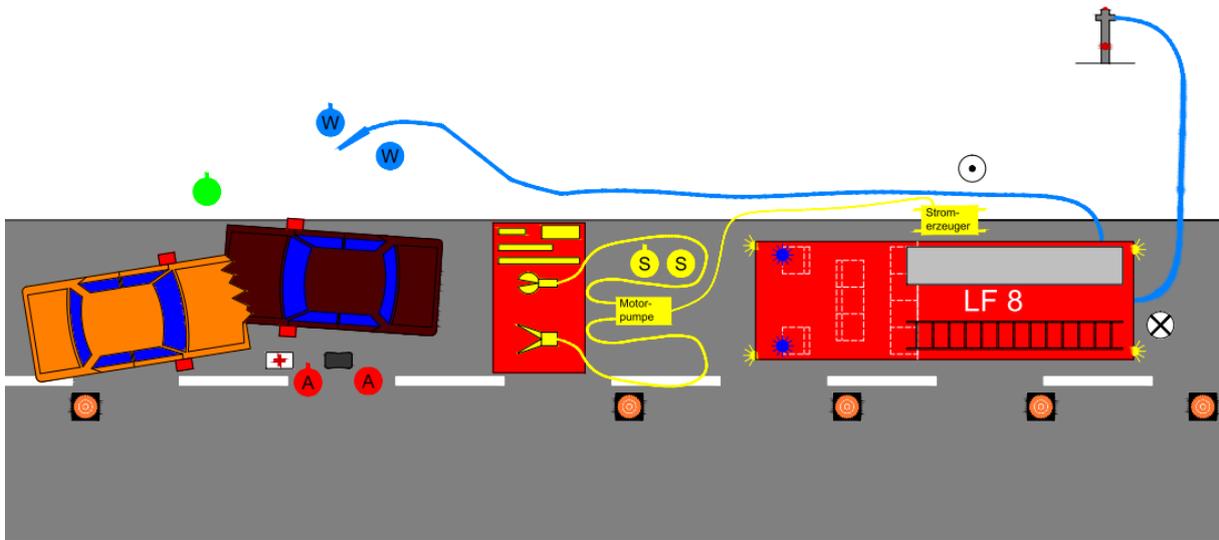
SCHLAUCHTRUPP

- stellt Geräte bereit und baut auf (Spreizer, Schere, Rettungsstempel, Glasmanagament, Aggregat, Beleuchtung, Stromversorgung, ...)

Alternativ:

Einsatz LF ohne Löschmitteltank:

- **Melder** sichert **AT (Rettungstrupp)** mit Feuerlöscher
- bis
- **WT (Sicherungstrupp)** die Wasserversorgung aufgebaut hat, und mit S- oder C-Schlauch bereitsteht.

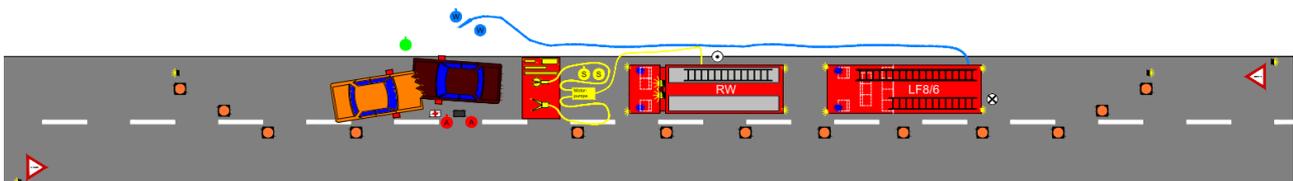


Einsatzbeispiel mit Löschgruppenfahrzeug
ohne Löschmitteltank

Einsatz RW und LF:

- **ST (Gerätetrupp) und Maschinist** ist Besatzung des **RW**
- **AT, WT, GF und Melder (2. Maschinist)** ist Besatzung **LF**

Einsatzbeispiel mit Fahrzeugkombination
Rüstwagen und Löschgruppenfahrzeug



Weiterer Ablauf, aller Varianten:

- GF hat weiter erkundet
- Legt in Absprache mit Rettungsdienst den Einsatz von Spreizer und Schneidgerät fest

Befehlsbeispiel	
Angriffstrupp mit Spreizer Fahrertür öffnen!	Angriffstrupp mit Schneidgerät Scharniere, Dachholme abtrennen!

Truppführer wiederholt den Befehl

- Person in Sicherheit
- Rettungsdienst übernimmt weitere Versorgung
- Polizei nimmt Unfall auf und verständigt Abschleppdienst
- Eventuell, beseitigen von Splintern und Öl von der Fahrbahn
- Aufgabe erfüllt, Einsatz kann beendet werden

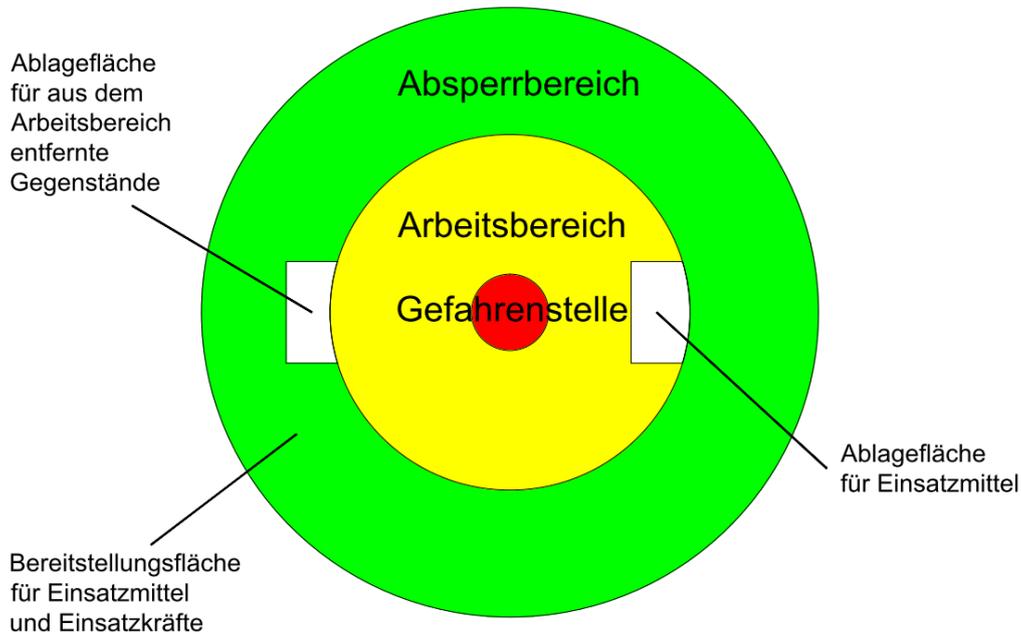
Beendigung des Einsatzes

Gruppenführer	- Kommando „zum Abmarsch fertig!“
Mannschaft	- Setzt Geräte außer Betrieb - verstaut Sie im Fahrzeug
Gruppe	- tritt am Fahrzeug an
Maschinist	überzeugt sich, ob alle Geräte - vorhanden - sicher gelagert - Geräteräume geschlossen sind - Meldet dem GF „Fahrzeug fahrbereit!“
Gruppenführer	- Kommando „Aufsitzen!“

7. Einsatzstellenorganisation = Ordnung des Raumes (Folie 6_MTA-THL_Absperrbereich-Arbeitsbereich)

Zur Ordnung des Raumes werden ein **Absperr-** und ein **Arbeitsbereich** festgelegt.

Des Weiteren werden eine **Ablagefläche für Einsatzmittel** und eine **Ablagefläche für aus dem Arbeitsbereich entfernte Gegenstände** eingerichtet.



8. Grundregeln der technischen Hilfeleistung (Folie 7 = Basis 11.1 Folie 5 Einsatzgrundsätze)

Einsatzgrundsätze

- **Eigensicherung beachten**
- **Betreuung von zu rettenden Personen**
- **Erstversorgung hat oberste Priorität**
- **Rettung unter Beachtung der rettungsdienstlichen Erfordernisse**
- **Einsatzstellen vor Gefahren sichern**
 - ⇒ **Fließender Verkehr**
 - ⇒ **Unkontrollierte Bewegungen von Lasten**
 - ⇒ **Brandgefahr**
 - ⇒ **Herabfallende Teile**
 - ⇒ **Dunkelheit und Witterung**
 - ⇒ **Betriebsstoffe**
- **Besondere Gefahrenstellen innerhalb des Arbeitsbereiches kennzeichnen und absperren**
- **Persönliche Schutzausrüstung den jeweiligen Erfordernissen des Einsatzes anpassen**